

BETTINGER NACHRICHTEN

BETTINGER NACHRICHTEN

APRIL 2021 – NR. 1



BETTINGEN Neues Team im Restaurant Baslerhof

POLITIK Politische Rechte und Gemeindeversammlungen zu Zeiten von Covid-19

UMWELT UND NATUR Bike to work 2021 auch im Homeoffice möglich

KULTUR UND FREIZEIT Musikvideos statt Chorkonzerte

S. 5

S. 8

S. 10

S. 14



Die Abstimmung als Grundpfeiler der Demokratie, Foto: AdobeStock

BETTINGEN

Politische Rechte und Gemeindeversammlungen zu Zeiten von Covid-19

Autor: Patrick Götsch, Gemeindepräsident Bettingen

Die Corona-Pandemie hat unser Leben ordentlich durcheinandergewirbelt. Das gilt für jeden Einzelnen von uns, aber auch für unser Zusammenleben als Dorfgemeinschaft. So haben sich im Anschluss an die letzte

Gemeindeversammlung diverse Fragestellungen ergeben, zu denen der Gemeinderat Stellung nehmen möchte. **➤ Lesen Sie mehr auf Seite 8**

EDITORIAL

Ein Silberstreifen am Horizont



Gemeindepäsident
Patrick Götsch,
Foto: Christian Flierl

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit seinen wärmenden Sonnenstrahlen lädt uns der Frühling dazu ein, die Zeit im Freien zu geniessen. Das Vertrauen darauf, dass die Strategie des Bundesrates mit Impfungen und breit angelegten Tests weitere Lockerungsschritte ermöglicht, soll uns aber nicht davon abhalten, achtsam zu bleiben. Es gilt, weiterhin Distanz zu wahren sowie die Maskenpflicht und die Hygienevorschriften einzuhalten.

Zurück zum Silberstreifen am Horizont: Die aktuelle Ausgabe der Bettinger Nachrichten beschreibt diesen auf vielseitige Art und Weise aus der Perspektive unseres Dorfes.

Mit den Beiträgen zum Winterputz im Magazin und zum Aussenraum des Schulhauses verabschieden wir uns definitiv vom Winter und blicken in Richtung Frühling. Wie sich die Gastronomie in Bettingen darauf vorberei-

tet, lesen Sie in den Artikeln zum Restaurant Baslerhof und zum Café Wendelin sowie im Beitrag «Auf einen Kaffee auf St. Chrischona». Apropos Entwicklung: Mit einer solchen befasst sich auch die spannende Geschichte der Diakonissen auf St. Chrischona unter mit Titel «96 Jahre Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona».

Mit dem Bericht über das Gartenbad Bettingen kommen gar schon sommerliche Gefühle auf. Aber auch die Artikel zum Verein Contigo, zum TCS Chor, zur aktuellen Baustelle an der Baiergasse und den Bettinger Tipp lege ich Ihnen wärmstens ans Herz.

Ich hoffe, Sie an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2021 begrüssen zu dürfen. Bis dahin wünscht Ihnen der Gemeinderat viel Vergnügen bei der Lektüre und gute Gesundheit.

Ihr Gemeindepäsident
Patrick Götsch

Tipp

BETTINGEN INFORMIERT

Sitzungsverpflegung: Mineralwasser in Glasflaschen statt PET

Autorin: Regula Fischer Wiemken, Assistentin Gemeindeverwalterin

Wie an vielen Orten finden im Gemeindehaus seit längerem keine Sitzungen mehr mit physischer Präsenz statt. So ist es beinahe unbemerkt geblieben, dass das Mineralwasser in den PET-Flaschen für die Sitzungsverpflegung durch Glasflaschen ersetzt worden ist. Diese Umstellung ist eine direkte Folge der Diskussion während der Energie-Klausur des Gemeinderats vom August 2020. Gemäss einer Studie des Bundesamtes für Umwelt haben sowohl die PET-Flaschen wie die Mehrwegglasflaschen mit 125 Umweltbelastungspunkte die niedrigste Belastung für die Umwelt. Mehrwegglasflaschen haben aus Sicht der Umwelt aber trotzdem die Nase vorn, denn für die Herstellung von PET-Flaschen wird leider ein Rohstoff benötigt, der endlich ist - Erdöl.



Sitzungsverpflegung in Glasflaschen,
Foto: Regula Fischer Wiemken

BETTINGEN

Sanierung Baiergasse

Autor: Andres Linder, externer Bauverwalter, Jauslin Stebler AG

Nach langer Planungszeit gingen die Bauarbeiten in der Baiergasse am 8. Februar 2021 endlich los. In Zusammenarbeit mit der IWB und der Swisscom erneuert die Gemeinde den Strassenbelag sowie diverse Werkleitungen am Jägerweg und in der gesamten Baiergasse. Mit der Ausführung wurde die Bauunternehmung Marti AG aus Basel beauftragt.

Die Belagsarbeiten in der Baiergasse werden genutzt, um gleichzeitig auch eine erste Etappe für die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes der Gemeinde Bettingen zu realisieren. Dafür wird im Abschnitt zwischen Wyhlenweg und Mennweg eine Regenwasserleitung mit einem Innendurchmesser von 80 cm in einer Tiefe von bis zu 3 Metern verlegt.

Die grössten Herausforderungen liegen in den engen Platzverhältnissen und in der Koordination mit der Anwohnerschaft. Für letztere sind die Bauarbeiten mit erheblichen Behinderungen beim Zugang zu ihrer Liegenschaft und mit viel Lärm, Erschütterungen und Staub verbunden. Entsprechend erfolgt die Ausführung in mehreren kleinen Etappen, damit die Belästigungen in unmittelbarer Nähe der Baustelle möglichst gering gehalten werden können.

Damit die Baustelle und die Behinderungen nicht zu lange dauern, sind gleichzeitig zwei Equipen an unterschiedlichen Orten im Einsatz. Die Bauzeit beträgt insgesamt rund 14 Monate. Der Gemeinderat Bettingen dankt für die Geduld und das Verständnis und wünscht allen Beteiligten, dass die Bauarbeiten sicher und ohne Unfälle durchgeführt werden können.



Werkleitungsarbeiten im Jägerweg, Foto: Andres Linder



Grabarbeiten für die neue Regenwasserleitung im Bereich Baiergasse, Mennweg,
Foto: Andres Linder

BETTINGEN

96 Jahre Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona

Autor: Joachim Rastert, Geschäftsführer Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (DMH)

Und was kommt nun?

Über vier Generationen schon, nämlich seit 1925, prägen die Diakonissen des Mutterhauses St. Chrischona das Leben in Bettingen mit. Ausgangspunkt und Zentrale der bis zu 400 Diakonissen war St. Chrischona. Hier erhielten diese nach der Umwidmung der ehemaligen Trinkerheilanstalt (heutige Pilgerhütte) je nach Bedarf eine ergänzende Schulbildung sowie eine ein- bis dreijährige theologische Ausbildung. Oft schloss sich daran noch eine hauswirtschaftliche, pädagogische oder pflegerische Ausbildung an. Mit diesem Bildungsstand, der in früheren Jahren für Frauen sehr gut war, verliessen die Diakonissen Bettingen, um im deutschsprachigen Raum ihren sozialen Dienst für kranke und bedürftige Menschen auszuüben. Manche von ihnen gingen im Vertrauen auf Gottes Führung sogar nach Afrika, wo ihre Dienste ebenso gefragt waren. Das war gestern! Was aber passiert heute und wie wird es morgen sein?

Mit diesen Fragen haben sich die Diakonissen vor rund neun Jahren eingehend befasst. Viele von ihnen waren damals schon in einem fortgeschrittenen Alter und

Nachwuchs war nicht in Sicht. Eines war trotzdem sehr schnell klar: man wollte das entstandene Werk weiterführen und an die nächste Generation weitergeben, um dadurch den diakonischen Auftrag fortzusetzen. Und so wurden Ziele erarbeitet, Pläne geschmiedet und deren Umsetzung konsequent verfolgt. An vielen Orten, in denen die Diakonissen tätig sind, aber vor allem in Bettingen, wird nun manches davon sichtbar. So ist es nicht zu übersehen, dass das DMH-Areal auf dem Bettinger Hausberg St. Chrischona seit circa einem Jahr eine einzige Baustelle ist. Dabei wachsen die bisherigen Gebäude mit neu errichteten Wohnhäusern zum WOHN-PARK St. Chrischona zusammen. So entsteht ein hochwertiger Wohn- und Lebensraum für bis zu 110 weitere Menschen. Doch dass die Diakonissen ungefähr 30 zusätzliche Mietwohnungen errichten, ist nicht das eigentlich Bemerkenswerte. Sondern dass das Wohnkonzept im Gegensatz zu anderen Quartieren eine Klammer bilden wird um Themen wie «Jung – alt», «Gemeinschaft pflegen – Privatsphäre geniessen», «Vereinsamung vermeiden – Individualität stärken», «Geben – Nehmen», «Altenpflegeheim – Kindertagesstätte» und viele mehr.



Weitere Informationen dazu sind auf der Website www.wohnpark-st-chrischona.ch zu finden. Unter der Rubrik «Vermietung» können auch Visualisierungen der Aussenanlage und der Wohnungen eingesehen werden.



DMH-Areal früher, Foto: Armin Graf



DMH-Areal aktuell, Foto: Armin Graf

BETTINGEN

Neues Team im Restaurant Baslerhof

Autoren: Domenico Marchetta und Elia Schlegel



Domenico Marchetta (links) und Elia Schlegel (rechts),
Foto: SocialPartners (www.socialpartners.ch)

Als wir erfuhren, dass dieses wunderschöne Gasthaus vor der Schliessung steht, haben wir umgehend mit dem Hauseigentümer Kontakt aufgenommen, damit dieses ansehnliche Lokal weiterleben kann.

Dank der grossen Unterstützung von Herrn Seckinger sind wir nach wenigen Erneuerungsarbeiten bereit, dieses Bettinger Wahrzeichen und Kult-Lokal wieder zu eröffnen – was uns sehr stolz macht.

Unser Vorhaben ist es, an die erfolgreichen Jahre des Restaurants Baslerhof anzuknüpfen und diesen wunderschönen Räumlichkeiten mitsamt der Panoramaterrasse neues Leben einzuhauchen.

Wir freuen uns riesig auf diese neue Herausforderung. Wir sind enorm froh und dankbar für das wertvolle Hintergrundwissen und die Unterstützung der ehemaligen Belegschaft inklusive jener von Frau Lippert höchstpersönlich, welche nach jahrelanger, gelebter Gastfreundschaft grosse Fussstapfen hinterlässt.

Mit diesem Mix aus vorhandenem und etabliertem Fachwissen sowie dynamischen und frischen Ideen ist es unser Ziel, das Restaurant Baslerhof wieder aufleben zu lassen. Dies ist schon bei den Vorbereitungsarbeiten spürbar. Es entsteht ein Landgasthof mit viel Liebe zum Detail und Leidenschaft für die Gastronomie. Wir bieten ein nachhaltiges, innovatives und ehrliches Speiseangebot, verbunden mit traditionellen Werten und Respekt zur Umgebung. Das Zusammenspiel aus Nachhaltigkeit und Innovation widerspiegelt beispielsweise die Pflege eines hauseigenen Gemüse- und Fruchtegartens, das Erarbeiten eines «Sunntigs-Baslerhof-Brunchs» und die Vorbereitungen für spannende Grillabende im Sommer auf der wunderschönen Terrasse unter dem imposanten Kastanienbaum.

Wir können es kaum erwarten, Sie bei uns zu empfangen, sobald es die epidemiologische Lage erlaubt.

Ihre Gastgeber
Domenico Marchetta & Elia Schlegel

BETTINGEN

Das «neue» Café Wendelin

Autorin: Sara Wild, Mitarbeiterin Café Wendelin



Sara Wild (links) und Eva Vivacqua (rechts), Foto: Lena Schultheiss

Ich heisse Sara Wild, bin 30 Jahre alt, verheiratet und Mama von zwei Jungs. Wir sind 2018 von Riehen, wo ich aufgewachsen bin, nach Bettingen gezogen. Seit Jahren träume ich davon, ein Café zu betreiben. Schon während meiner Ausbildung begleitete mich der Gedanke an einen gemütlichen Ort mit selbstgemachtem Kuchen und gutgelaunten Gästen. Als mich Matthias Walser im Sommer letzten Jahres ansprach und mir die Idee zur Übernahme des Café Wendelins präsentierte, war ich deshalb sofort begeistert.

Gemeinsam mit Matthias Walser, Eva Biland und Katharina Näf Widmer, welche sich in der Arbeitsgruppe zur Neupositionierung des Café Wendelins engagierten, haben wir dann an einigen Sitzungen am Konzept und der Umsetzung gearbeitet.

Meine Vorstellung war es von Anfang an, eine Piazza, einen Treffpunkt für die Bettinger*innen zu erschaffen. Das Café Wendelin soll künftig ein Ort zum Verweilen und Geniessen sein.

Als das Konzept feststand, fehlte noch eine Mitstreiterin. Zum Glück konnte ich meine Freundin Eva Vivacqua schnell von diesem Projekt überzeugen. So kam es zu einer Anstellung von uns beiden per Januar 2021. Von diesem Zeitpunkt an stürzten wir uns zu zweit und voller Elan in die Vorbereitungen.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Werkhofmitarbeitenden haben wir ausgemistet, umgeräumt, ein bisschen renoviert und umdekoriert. Das Ergebnis haben Sie vielleicht schon durch die Fensterscheiben gesehen. Bis jetzt hat uns aber die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Umso mehr freuen wir uns auf die Eröffnung, die hoffentlich noch im Frühling 2021 erfolgen kann. Wir begrüßen Sie künftig mit Kaffee, Kuchen oder einem Glas Prosecco. Es gibt eine Spielecke für die kleinen Gäste und sobald es geht, wollen wir auch den traditionellen Jass-Nachmittag am Donnerstag wieder durchführen.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und einen Neustart im Café Wendelin an der Hauptstrasse 88.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag 07.30 – 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

BETTINGEN

Auf einen Kaffee auf die Chrischona

Autor: Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona

Einen köstlichen Kaffee auf St. Chrischona geniessen – diese kleine Freude des Lebens wird bald wieder möglich sein. Nach Ende des Gastro-Lockdowns wird zwischen Kirche und Konferenzzentrum das neue Coffeehouse Foodnote eröffnen.

«Wir erfinden das Frühstück neu!»

Hinter dem Projekt stecken der Ideengeber Zsolt Kubecska, die Gastgeberin Desirée Kratzat und der Gastronom und Spitzenkoch Thierry Boillat. Alle drei sind angestellt bei der Chrischona Campus AG. Geschäftsführer Zsolt Kubecska erklärt die Idee zum Foodnote so: «Wir erfinden das Frühstück neu!». Ein gutes Frühstücksangebot für die Hotelgäste auf St. Chrischona war nämlich der Ausgangspunkt der Überlegungen. Das Foodnote will aber viel mehr sein: «Wer ins Foodnote kommt, den wollen wir begeistern, mit unserem hervorragenden Kaffee, unseren kulinarischen Eigenkreationen und unserer Gastfreundlichkeit», sagt Desirée Kratzat.



Weitere Infos finden Sie auf www.foodnote.ch

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, hat das Foodnote-Team die vergangenen Wochen genutzt. Die Mitarbeitenden haben sich mit Barista-Kursen weitergebildet und in einem internen Testbetrieb die Abläufe optimiert. Kochkünstler Thierry Boillat hat erste Kreationen entwickelt, darunter Birchermüesli, Kuchen und Suppen. Er setzt auf frische, regionale Produkte.

Vorfreude auf Eröffnung

Seit Mitte Februar bietet das Coffeehouse Foodnote an den Wochenenden Kaffee und Kuchen zum Mitnehmen an. Schon die ersten Betriebstage zeigten, dass die Nachfrage gross ist bei den Besucher*innen von St. Chrischona. Desirée Kratzat freut sich deshalb sehr auf die eigentliche Eröffnung: «Wir sind sehr motiviert und gut vorbereitet. Ich wünsche mir viele Bettinger*innen, die im Foodnote einen Kaffee bestellen.»



Das Foodnote-Team freut sich auf die baldige Eröffnung: Thierry Boillat, Zsolt Kubecska und Desirée Kratzat (v. l. n. r.). Foto: Markus Dörr

POLITIK

Politische Rechte und Gemeindeversammlungen zu Zeiten von Covid-19

Autor: Patrick Götsch, Gemeindepräsident Bettingen

Unser politisches System steht auf dem Prüfstand: Die Pandemie hält uns auf Trab. Für uns alle heisst es Schutzmassnahmen einhalten, Kontakte reduzieren und die eigenen Bedürfnisse zurückstellen. Das ist keine Neuigkeit und vielleicht sind Sie es müde, immer die gleichen Durchhalteparolen zu hören. Dem Gemeinderat ist dies bewusst und darum stellen wir uns folgende Fragen: Wie kann es gelingen, den Fokus auf den Alltag in Bettingen zu richten, die Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und gemeinsam mit der Verwaltung und den Mitarbeitenden des Aussendienstes die kommunalen Dienstleistungen aufrechtzuerhalten? Und das im Wissen um die verschiedenen Vorgaben von Bund und Kanton sowie den Standpunkt von Wirtschaft und Wissenschaft?

Ein fragiles Konstrukt, denn unsere Arbeit basiert auf den Entscheiden des Souveräns und damit den Beschlüssen der Gemeindeversammlung. Mit dem Budget und den gesprochenen Krediten ermöglicht sie das Handeln des Gemeinderats und der Verwaltung. Die Durchführung der Gemeindeversammlungen ist daher ein zentrales Element unseres Gemeinwesens. Im vergangenen Jahr mussten wir die Frühlingsversammlung in den Juni verschieben. Die Dezemberversammlung führten wir mangels Verschiebemöglichkeiten unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen durch. Hierzu erreichte uns Kritik von verschiedenen Seiten. Obwohl wir die engagierten Rückmeldungen aus der Bevölke-

rung sehr schätzen, ist es uns ein Anliegen, darauf aufmerksam zu machen, dass bei Weitem nicht alle Ideen, wie es anders hätte gemacht werden können, umsetzbar gewesen wären. Auch entbehren einige der gemachten Vorwürfe jeglicher Grundlage.

Dazu ein paar Beispiele: Der von einigen geäusserte Wunsch, die Versammlung zu verschieben, war keine Option, da wir ohne ein genehmigtes Budget keinen einzigen Auftrag erteilen, sprich unsere Arbeit nicht hätten machen können. Die Gemeindeversammlung per Videokonferenz oder schriftlich abzuhalten, wie beantragt wurde, ist nach geltendem Recht nicht möglich. Ausserdem ist die Meinungsbildung der Stimmberechtigten während der Behandlung der Geschäfte ein wichtiges Element der Versammlung. Ein weiterer Einwand thematisierte die Abwesenheit einiger Leute aus Vorsicht oder aufgrund von Quarantänevorschriften. Dabei wurde die These aufgestellt, dass die Abstimmungsergebnisse ohne das Fehlen dieser Personen womöglich anders ausgefallen wären. Tatsache ist, dass die Gemeindeversammlung mit 85 Stimmberechtigten und 14 Gästen gut besucht war.

Für unsere Arbeit im Gemeinderat ist das Vertrauen der Bevölkerung, das wir immer wieder erfahren durften und dürfen, zentral. Deshalb laden wir Sie dazu ein, auch in dieser Krise, wo alles auf dem Prüfstand ist, auf die demokratischen Mittel zu bauen.

UMWELT UND NATUR

Kinder sind anspruchsvolle Kunden

Autor: Max Buser im Auftrag von Viva Gartenbau AG

Insgesamt besuchen 166 Kinder aus sechs Klassen die Primarschule Bettingen. Zusätzlich bietet die Gemeinde an diesem Standort eine Tagesstruktur für 56 Kinder.

Die Unterrichtspausen auf einem vielseitigen und natürlichen Pausenplatz zu geniessen, ist von unschätzbarem Wert, denn das bedeutet Spiel und Erholung. Pausen dienen dazu, Kraft zu schöpfen für den fordernden Schulunterricht. Da der Spielplatz öffentlich ist, darf er auch ausserhalb des Schulbetriebs genutzt werden.

Wir von der VIVA Gartenbau AG haben uns gefreut, zum Gelingen dieses Projekts beizutragen. Wir sind uns bewusst: Die Anforderungen sind besonders hoch, wenn man eine für Kinder und Jugendliche passende Umgebung schaffen will. Im Auftrag der Gemeinde Bettingen durften wir die Planung von Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten ausführen – in enger Zusammenarbeit mit dem Bauunternehmen Morath + Crottaz.

In der ersten Etappe während des Hitzesommers 2019 waren die Neupflanzungen eine besondere Herausforderung. Viel Freude bereitete uns das Anlegen des Weidenhauses beim Wasserlauf, in der Nähe des grossen Sandkastens im Kindergarten.

Im Herbst 2019 wurden in einer zweiten Etappe weiteres Gehölz und Bäume gepflanzt. Schliesslich wurde wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit ein Rollrasen verlegt.

Insgesamt pflanzten wir 19 Hochstammbäume sowie Esskastanien, Linden und Eichen. Die neuangelegten He-



Spielplatz Schulhaus, Foto: Katharina Näf Widmer

cken bestehen aus Hasel, Felsenbirne, Hartriegel, Wildrosen, Holunder, Weide und Schneeball. An der Turnhallenfront wurde eine Clematis gesetzt. Die bepflanzte Fläche umfasst gesamthaft rund 3'200 Quadratmeter.

Das Schulhaus ist nun von einer übersichtlich gestalteten und vielfältigen Grünanlage umgeben. Sie bietet Kindern und Jugendlichen Raum für Spiel und Entspannung. In den nächsten Jahren wird sich die Bepflanzung verdichten und gemeinsam mit den Kindern wachsen. Zu gewissen Zeiten brauchen die Pflanzen Schonung. Es kann deshalb sein, dass von Zeit zu Zeit die eine oder andere Teilfläche gesperrt werden muss.

UMWELT UND NATUR

Bike to work 2021 auch im Homeoffice möglich

Autorin: Regula Fischer Wiemken, Assistentin Gemeindeverwalterin

Auch dieses Jahr machen die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Bettingen im Mai und Juni bei bike to work mit – voraussichtlich sogar mit zwei Teams.

Bike to work ist eine schweizweite Aktion zur Gesundheitsförderung in Unternehmen. Jedes Jahr treten über 70'000 Pendelnde in die Pedale und setzen das Velo auf ihrem Arbeitsweg ein. Rund 2'400 Betriebe und ihre Mitarbeitenden bekennen sich dadurch zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten.



Bike to work findet auch im 2021 statt.
Foto: Susanne Bucher Stampfli

Die Organisatoren zählen folgende zehn Gründe für eine Teilnahme auf:

- Glück erfahren
- Fitness verbessern
- Stress abbauen
- Bares Geld sparen
- Umwelt schonen
- Teamgeist fördern
- Preise gewinnen
- Flinker pendeln
- Das Erlebnis geniessen
- Coolness erfahren

Und die Spielregeln sind ganz einfach:

- Homeoffice? Private Velofahrten am Homeoffice-Tag in den Kalender eintragen.
- Ein Mitglied pro Team kann zu Fuss, mit dem Trottnett, mit dem Skateboard oder Ähnlichem mitmachen.
- Eine Kombination von ÖV und Velo ist erlaubt.
- Eine Kombination von Velo und Auto ist erlaubt.
- E-Bikes sind zugelassen.

Wollen Sie sich mit Ihrem Betrieb bei bike to work anmelden oder sich einem Team anschliessen?

Es gelten folgende Anmeldefristen:

Teilnahme im Mai: 30. April 2021

Teilnahme im Juni: 31. Mai 2021



Informationen und Anmeldung unter
www.biketowork.ch

KULTUR UND FREIZEIT

Gartenbad Bettingen – Saison 2021

Autor: Philipp Brand, Leiter Aussendienst und Betriebsleiter Gartenbad

Nach wie vor beeinflussen das Coronavirus und seine Mutationsformen das gesellschaftliche Leben. Sofern es die BAG-Richtlinien zulassen, öffnet das Gartenbad Bettingen Mitte Mai 2021 – soweit der Stand bei Redaktionsschluss.

Gerne informiere ich Sie über folgende Neuerungen:

Kiosk und Kasse

Neu zeichnet die Rhyschänzli Gruppe verantwortlich für den Kiosk und das Inkasso für die Eintritte sowie die übrigen Leistungen des Kassabetriebs. Durch die Synergie dieser beiden Dienstleistungsangebote kann die Zugangssituation neu gestaltet werden: der Eingang zum Gartenbad erfolgt ab Saison 2021 auf der rechten Gebäudeseite via Kiosk.

Ab Anfang Mai werden die Saison-Abonnemente für die Einwohner*innen von Bettingen zu den üblichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindekanzlei verkauft. Die detaillierten Informationen dazu werden mittels Flyer an alle Haushaltungen angezeigt.



Saison-Abo 2021, Bild: und moritz

Kulinarisch werden die Verantwortlichen der Rhyschänzli Gruppe die Gäste mit trendigen Snacks und Gebäck verwöhnen; die Anlage lädt aber auch zum Verweilen bei einem kühlen Getränk ein. Geplant sind zudem diverse Abendanlässe – Informationen dazu finden Sie frühzeitig auf unserer Homepage, auch werden diese in der Badi angeschlagen.

Personelles

Das Badmeister-Team wird ab Saison 2021 ergänzt: neu zeichnet Marcus Behne aus Reinach als Hauptbadmeister verantwortlich für die Anlage und die technische Infrastruktur. Dank seiner jahrelangen Erfahrung in verschiedenen Badeanstalten wird er zusammen mit seinem Badmeister-Team für einen reibungslosen Betrieb von beidem sorgen.

Die Betriebsleitung und die Mitwirkenden freuen sich auf eine sonnige, inspirierende und unfallfreie Badi-Saison 2021.

KULTUR UND FREIZEIT

Gebrauchte Strassenschilder und Hausnummern

Autor: Philipp Brand, Leiter Aussendienst



Gebrauchte Strassenschilder und Hausnummern, Foto: Philipp Brand

Beim «Winterputz» im Magazin des Aussendienstes kamen diverse gebrauchte Strassenschilder und Hausnummern zum Vorschein. Diese Schilder können aus verschiedenen Gründen nicht mehr verwendet werden.

Haben Sie Interesse an einem Einzelstück? Ab Dienstag, 20. April 2021 bis Ende Mai können diese Schilder während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Es handelt sich um 12 Strassenschilder und 45 Hausnummern:

- Bückenweg
- Habermarkweg (2 Stück)
- Hohe Strasse
- Herrenhagweg
- In der Leimgrube
- Landhausweg
- Lindengasse
- Mattenwegli
- Mennweg
- Specklerwegli
- Talweg

Vielleicht suchen Sie ein spezielles Geschenk oder ein Schild Ihres Jahrgangs in Form einer Hausnummer? Kommen Sie vorbei – wir zeigen Ihnen gerne, was vorhanden ist (keine Reservation möglich – «s'het solangs het»).

Gerne stellen wir ein Kässeli für einen kleinen Beitrag auf – der Gesamterlös wird später der Winterhilfe Basel übergeben.

KULTUR UND FREIZEIT

Contigo – Verein Strassenkinder in Cusco

Autoren: Verein Contigo, Verein Strassenkinder in Cusco | Einleitungstext: Regula Fischer Wiemken, Gemeinde Bettingen

Im Rahmen des Spendenkonzeptes 2020 – 2023 unterstützt die Gemeinde Bettingen Projekte von verschiedenen Schweizer Hilfswerken im Ausland aus den Bereichen Bildung und Gesundheit. Da die geplante Informationsveranstaltung zu drei dieser Projekte im März 2021 nicht stattfinden konnte, stellen die dafür verantwortlichen Organisationen diese in den Bettinger Nachrichten nach und nach selber vor.

Cusco liegt auf 3'400 Metern über dem Meer in den peruanischen Anden und ist vielen bekannt wegen der Inkastadt Machu Picchu. Dort gründeten im Jahr 2000 die peruanische Sozialpädagogin Nilda Escobar und eine Schweizerin das Strassenkinderhilfswerk Elim. Anfangs bestand dieses lediglich aus einem Mittagstisch. Daraus wuchs schliesslich ein Heim mit zwei Häusern. Der Berner Pfarrer Marcel Dietler setzte sich durch regelmässige private Besuche und finanzielle Unterstützung für diesen Ausbau ein. Im Jahr 2012 reisten er und der in Bettingen wohnende Kinderarzt Roland Laager nach Cusco. Um die Arbeit in der Schweiz auf eine breitere Basis zu stellen und diese längerfristig zu sichern, gründeten sie zusammen mit weiteren Bettinger Einwohner*innen und im März 2013 den Verein Contigo. Im Rahmen des 500-jährigen Jubilä-



Ausflug zu Inkaruinen in der Nähe von Cusco, Foto: Barbara Laager

ums der Gemeinde Bettingen konnte sich der noch junge Verein den übrigen Dorfbewohner*innen vorstellen.

Die Kinder, die durch Contigo unterstützt werden, stammen oft aus schwierigsten Verhältnissen. Manche von ihnen sind Waisen, andere kommen aus Familien, in denen Alkoholabhängigkeit oder extreme Armut das Leben unerträglich machen. Einige werden von einem Jugendrichter direkt dem Heim zugewiesen, andere leben zuvor jahrelang auf der Strasse. Im Heim erhalten sie neben Essen, Kleidung und einer Unterkunft eine Tagesstruktur und ein freundliches, förderndes Umfeld. Sie besuchen den Schulunterricht und werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert. Mit vom Verein finanzierten Ausbildungsbeiträgen werden sie bis ins Erwachsenenleben begleitet. So hat zum Beispiel einer der allerersten Elim-Bewohner mittlerweile ein Jurastudium absolviert und berät nun die Heimleitung in juristischen Belangen. Es ist sehr bereichernd, Elim über die Jahre zu begleiten und zu sehen, wie Kinder, die einen schwierigen Start ins Leben hatten, zu selbstbewussten, verantwortungsvollen Erwachsenen heranwachsen.



Links: Coronabedingter Heimunterricht
Rechts: Unterwegs zum Fussballmatch gegen Kinder im Quartier
Fotos: Barbara Laager

KULTUR UND FREIZEIT

Musikvideos statt Chorkonzerte

Autor: Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona

Chöre haben es schwer in Zeiten von Corona: Konzerte können nicht stattfinden, Proben sind nur online möglich, die Motivation schwindet. Der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (tsc) hat deshalb Musikvideos auf Youtube veröffentlicht.

Chorvideo wurde mehr als 30'000-mal aufgerufen

Mit der Produktion des ersten Musikvideos im Juni 2020 reagierte der tsc-Chor auf den Ausfall der Frühlingskonzerte infolge der ersten Corona-Welle. Im Video singt der Chor aus Studierenden, Mitarbeitenden und Freunden des tsc den alten christlichen Choral «Nearer, My God, to Thee», auf Deutsch: Näher, mein Gott, zu Dir. Die Kombination aus dem klagend-hoffnungsvollen Liedtext und dem engagierten Vortrag der Sänger*innen kam sehr gut an. Bis Redaktionsschluss wurde das Video bereits mehr als 30'000-mal aufgerufen.



Der tsc-Chor im Einsatz für das erste Video, Bild: Markus Dörr

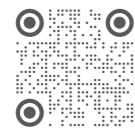
Corona erschwerte Videoproduktion

Motiviert von diesem Erfolg produzierte der tsc-Chor in der Vorweihnachtszeit 2020 ein zweites Video. Wegen Corona- und Quarantänefällen gestalteten sich die Dreharbeiten schwierig. Jede Sängerin und jeder Sänger wurde einzeln im Tonstudio aufgenommen und später gefilmt. Für das Produktionsteam galten Maskenpflicht und Abstandsregeln. Trotz allem gelang es den Sänger*innen, die grosse Weihnachtsfreude zu vermitteln, die sie empfunden haben. Am 16. Dezember 2020 feierte das Medley «Christmas Carols» Premiere auf Youtube. Auch dieses Video verzeichnete binnen kurzer Zeit tausende Aufrufe.

Für das Jahr 2021 hofft der tsc-Chor darauf, wieder öffentlich auftreten zu können. Geplant sind Auftritte bei der Nacht des Glaubens am 12. Juni 2021 im Basler Münster und beim tsc-Jahresfest am 27. Juni 2021 auf St. Chrischona.



Weihnachtlicher Gesang mit Begleitung von Chorleiterin Susanne Hagen am Flügel, Bild: Markus Dörr



Die Musikvideos des tsc-Chors finden Sie auf dem Youtube-Kanal des Theologischen Seminars St. Chrischona: www.tsc.education/youtube

GRATULATIONEN

Jubilare

Herzlich gratuliert der Gemeinderat allen untenstehenden Jubilar*innen.
Wir wünschen alles Gute und beste Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

75 Jahre

Anna Marie Habermacher, 19.3.1946
Joachim Knecht, 05.04.1946
Rudolf Duthaler, 15.04.1946

80 Jahre

Attila Derecskei, 17.02.1941
Georg Habermacher, 23.04.1941
Klaus Karl Kaiser, 08.05.1941
Edith Bloch, 31.05.1941

85 Jahre

René Tanner, 25.01.1936
Hanna Dietter, 03.05.1936
Hana Lefkovits, 20.05.1936
Felix Löffel, 05.06.1936
Antje Ladewig, 20.06.1936

90 Jahre

Ruth Walti, 06.05.1931
Elisabeth Kopp, 12.06.1931

93 Jahre

Wolfgang Hinsin, 19.04.1928
Ingrid Seibert, 25.06.1928

95 Jahre

Nelly Bernhard, 26.04.1926

97 Jahre

Gertrud Krumm, 11.05.1924

99 Jahre

Elisabeth Baumgartner, 05.05.1922

Eiserne Hochzeit

Juliette + Johann Stalder-Bangerter, 27.04.1956

Diamantene Hochzeit

Rosemarie + Friedrich Kies-Kaul, 28.03.1961

Goldene Hochzeit

Susanne + Robert Völker-Schneuwly, 21.05.1971



KALENDER

Bereits fixierte Termine

2021

- 08.05. Pflanzenmärit in der Baslerhofscheune
- 08.06. Gemeindeversammlung im Konferenzzentrum St. Chrischona
- 25. – 29.10. Kunstwoche in der Baslerhofscheune
- 07.12. Gemeindeversammlung in der Turnhalle

Weitere Gemeindegänge gemäss separaten Flyern

2022

- 02.01. Neujahrsapéro
- 26.04. Gemeindeversammlung
- 26.05. Banntag
- 13.12. Gemeindeversammlung

nicht
vergessen

Budget 2022 der Einwohnergemeinde

Die Behörden, Kommissionen, Vereine und Privaten sind gebeten, Ihre Anträge zuhanden des Budget 2022 bis **Mittwoch, 30. Juni 2021** schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Nicht einzureichen sind die jährlich, bereits in den Vorjahren bewilligten Vereinsbeiträge.

Verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Telefondienst

Montag–Donnerstag von 08–12 Uhr + 14–17 Uhr
Freitags ist die Verwaltung per E-Mail (info@bettingen.ch) erreichbar

Schalteröffnungszeiten

Montag + Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr + 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Auf Anfrage können Sie auch gerne ausserhalb der Schalteröffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

IMPRESSUM

Redaktion
Susanne Bucher Stampfli

Layout
und moritz gmbh, Basel

Fotos
ZVg gemäss Bildlegende

Druck
Merkel Druck, Riehen

Gemeindeverwaltung Bettingen,
Talweg 2, 4126 Bettingen BS
Tel. 061 267 00 99
www.bettingen.bs.ch

Die Bettinger Nachrichten erscheinen dreimal jährlich und werden auf das Recyclingpapier «Nautilus Classic» gedruckt (100% Altpapier).